

- [Subscribe](#)
- [Photos](#)
- [Investigations](#)
- [CNN Profiles](#)
- [CNN Leadership](#)
- [CNN Newsletters](#)
- [Work for CNN](#)

Anmerkung des Herausgebers: Diese Geschichte enthält grafische Bilder und Beschreibungen von Gewalt.

CNN —

Eine CNN-Untersuchung zu einem [tödlichen Vorfall](#) in der Nähe einer Hilfsverteilungsstelle im südlichen Gazastreifen am Sonntag weist darauf hin, dass das israelische Militär das Feuer auf Massen von Palästinensern eröffnet, als sie versuchten, sich auf den Weg zum eingezäunten Gehege zu machen, um Lebensmittel zu bekommen.

Mehr als ein Dutzend Augenzeugen, darunter die Verwundeten des Angriffs, sagten, dass israelische Truppen in Schüssen, die sich sporadisch in den frühen Morgenstunden des Sonntags ereigneten, auf Menschenmengen schossen. Die [Gaza Humanitarian Foundation](#) (GHF), die von den USA und Israel unterstützte Hilfsinitiative, die den Standort betreibt, sagte, dass israelische Streitkräfte im selben Zeitraum in der Gegend operierten.

Mehrere von CNN geolokalisierte Videos platzieren die Schüsse in der Nähe eines Kreisverkehrs, in dem sich Hunderte von

Palästinensern etwa eine halbe Meile (800 Meter) von der militarisierten Hilfsstätte in Tel al-Sultan in Rafah entfernt versammelt hatten. Die ausgewiesene Route zum Gelände entlang der Küste, der Al-Rasheed Street, befindet sich in einem Gebiet unter der Kontrolle des israelischen Militärs und israelische Truppen operieren auf einer Basis in der Nähe.

Waffenexperten sagten, dass die Schusswechselquote, die in den Aufnahmen zu hören ist, sowie Bilder von Kugeln, die von Opfern geholt wurden, mit Maschinengewehren übereinstimmten, die vom israelischen Militär verwendet wurden und auf Panzer montiert werden können. Mehrere Augenzeugen sagten, dass sie Schüsse sahen, die von israelischen Panzern in der Nähe ausgingen.

Keines der Videos zeigt definitiv, wer außerhalb des Hilfslagers Schüsse abgegeben hat. CNNs Überprüfung von audiovisuellem Material wirft jedoch ein neues Licht darauf, wie das Streben nach Hilfe chaotisch und dann gefährlich wurde, über die Handlungen der israelischen Streitkräfte und die Folgen des neuen Hilfsmechanismus, der in Kontroversen versunken ist [controversy](#).

Die israelischen Verteidigungskräfte (IDF) teilten am Sonntag zunächst mit, dass ihre Streitkräfte nicht auf Zivilisten geschossen hätten, „während sie sich in der Nähe oder innerhalb des Hilfsgebiets befanden“. Eine israelische Militärquelle räumte später ein, dass Truppen „Warnschüsse“ auf Verdächtige abgefeuert hatten, die etwa 1 Kilometer (1.093 Meter) entfernt waren.

Das israelische Militär lehnte es ab, Fragen zu den Ergebnissen von CNN zu beantworten.

Während einer Pressekonferenz am Dienstag, IDF-Sprecher Brig. Gen. Effie Defrin sagte, das Militär habe untersucht und

festgestellt, dass seine Truppen bei keinem Massenopferereignis eine Rolle gespielt hätten. Defrin sagte: „Diese Woche wurde behauptet, dass die IDF auf Zivilisten in einem Hilfsverteilungsgebiet geschossen habe. Dieser Bericht ist völlig falsch und spiegelt die Propaganda der Terrororganisation Hamas wider ... In Bezug auf den Vorfall am Sonntag – es ist einfach nicht passiert!“

Defrin deutete auch an, dass Opferzahlen, die vom palästinensischen Gesundheitsministerium zur Verfügung gestellt wurden, aufgeblasen wurden, aber nicht darauf hinwiesen, wie viele Menschen das Militär für getötet oder verletzt hielt.

Die Massenerschießung am Sonntag, bei der das palästinensische Gesundheitsministerium mindestens 31 Palästinenser getötet und Dutzende verletzt hat, war der tödlichste Vorfall mit der Verteilung der Hilfe in den letzten Monaten. Es kommt inmitten von Warnungen der Vereinten Nationen, dass der neue Verteilungsmechanismus für die Hilfe [zu](#) einer „[Todesfalle](#)“ für verzweifelte Menschen geworden ist, die im Streifen Nahrung suchen.



Tausende [hungrnde Palästinenser](#) hatten sich in dem sandigen Bulldozed-Bereich in der Nähe des von GHF betriebenen Geländes versammelt, bevor sich am Sonntag die Tore öffneten, was chaotischen Szenen trotzste, als Schüsse die Menge trafen.

„Niemand bewegt sich, bleibt an deinem Platz... niemand bewegt sich!“ Ein palästinensischer Mann ist in einer Reihe von Videos zu hören, die am Sonntag auf TikTok veröffentlicht wurden und entlang der Küste gefilmt wurden, an der sich Menschenmassen in der Nähe des Hilfsorts versammelt hatten.

Die Videos – überprüft und von CNN geolokalisiert – erfassen Palästinenser, die inmitten wiederholter Schüsse in Deckung gehen, und zwei explosive Munition, die neben der Menge landen.

Mohammed Saqer, 43, sagte CNN in einem Interview, dass er dem Tod nur knapp entkommen sei und zusah, wie Menschen um ihn herum in den Kopf geschossen wurden, als er auf dem Boden hockte, in der Hoffnung, lange genug zu überleben, um den von

GHF betriebenen Standort zu erreichen und Essen für seine Familie zu bekommen.

Nachdem die von den USA unterstützte private Stiftung das Gelände schließlich um 5:00 Uhr morgens eröffnet hatte, sagten Zeugen, dass das Feuer des israelischen Militärs in der Nähe weiterging. Überwachungsaufnahmen, die von GHF geteilt werden, zeigen Menschenmassen, die auf überstürzte Palästinenser sind, die sich bemühen, die begrenzten Kisten mit Essen zu erreichen, während das Tracer-Feuer in der Ferne in den Nachthimmel explodiert.

Bei Sonnenaufgang war das Ausmaß der Katastrophe unbestreitbar. Videos erfassten blutige Körper von Palästinensern, die über den Sand verstreut waren, etwa eine halbe Meile vom Lebensmittelverteilzentrum entfernt.

Ähnliche tödliche Vorfälle am Montag und [Dienstag](#) in der Nähe desselben Standorts haben weitere Fragen aufgeworfen, ob die von den USA unterstützte und von Israel genehmigte Militarisierungshilfe die Lebensmittelversorgung sicher liefern kann. In den folgenden Episoden räumte die IDF ein, dass israelische Truppen Warnschüsse in der Gegend abgefeuert hätten. GHF sagte, dass keine der Schießereien innerhalb oder neben ihren Verteilungsstandorten stattfand, und fügte hinzu, dass der Ort der Schießereien "ein Bereich weit über unserem sicheren Verteilungsstandort" war.

Für Saqer, der sagte, er habe es geschafft, endlich den Hilfsplatz zu erreichen und mit allem, was er tragen könne, zu entkommen, lastet die erschütternde Nacht immer noch schwer auf ihm.

"Wir haben eine Nacht überlebt, die schlimmer war, als wir uns

vorstellen konnten", sagte er. "Die Realität für die Menschen war einer von Tod und Hunger auf der Suche nach Nahrung."

Videos fangen tödliches Chaos ein

Als GHF seine Verteilungspläne für Sonntag bekannt gab, waren die Anweisungen direkt: Nur ein Hilfsort würde ab 5:00 Uhr morgens geöffnet sein, und die IDF wäre in dem Gebiet vorhanden, um die Passage auf einer bestimmten Route zu sichern.

Es warnte auch – wenn auch nachdem Berichten zufolge bereits Schüsse ausgebrochen waren –, dass das israelische Militär vor der Eröffnung des Geländes in der Gegend „aktiv“ sein würde.

"Die Verwendung der Passage vor 5:00 Uhr morgens ist verboten, da wir vom Militär darüber informiert wurden, dass sie vor und nach den angegebenen sicheren Stunden in der Gegend aktiv sein wird", sagte der GHF in einer Pressemitteilung auf Facebook um 4 Uhr morgens. "Wir erinnern alle Bewohner daran, auf der Straße zu bleiben - von ihr abzuweichen, stellt eine erhebliche Gefahr dar."

Nachdem sie eine 11-wöchige israelische Blockade humanitärer Hilfe ertragen hatten, begannen Tausende verzweifelter Palästinenser, sich auf den Weg in die Al-Rasheed Street zu machen, in der Hoffnung, zu den ersten zu gehören, die den Hilfsort erreichten - der einzige, der an diesem Tag in ganz Gaza operierte - bevor die begrenzten Vorräte ausliefen.

Als die Menschen versuchten, vom Al-Alam-Kreisverkehr langsam zum Hilfsplatz vorzudringen, beschrieben mehr als ein Dutzend Zeugen, die von CNN befragt wurden, die IDF-Eröffnungsvolleys

mit intensivem Feuer auf die Menge, die bereits um 3:30 Uhr morgens begann.

"Ich konnte die Schreie junger Menschen und anderer von ihren Verletzungen hören", sagte Sager. "Vor mir waren vier junge Männer mit direkten Verletzungen am Kopf ... da war eine Person neben mir, die durch eine Kugel in seinem Auge verletzt wurde."

Er und andere sagten, dass eine Quadcopter-Drohne über der Menge erschien, mit der Stimme auf ihrem Lautsprecher, die die Leute aufforderte, sich umzudrehen. Aber inmitten der Warnung knisterten Schüsse überall um sie herum.

"Selbst das Zurückziehen war fast unmöglich, und alle lagen auf dem Boden, unfähig, ihre Köpfe zu heben, denn wenn du deinen Kopf hebst, würdest du erschossen werden."

Als sich das Chaos in der Nähe des Al-Alam-Gebiets entfaltete, wurde der GHF-Hilfsplatz um 5:00 Uhr morgens offiziell eröffnet. Sicherheitsvideos des von der Organisation veröffentlichten Ortes, das ab 5:02 Uhr als bezeichnet wurde, zeigen Massen von Palästinensern, die in das eingezäunte Verteilzentrum laufen.

Drei Minuten später, im Hintergrund des Videos, sind Ausbrüche von Tracer-Schüssen über dem Kopf zu sehen, von denen Forensik-Experten sagten, dass CNN von einem Gebiet in der Nähe des Verbreitungsorts zu gehen scheint. In dem Video, das kein Audio hat, sind Menschenmassen zu sehen, die in eine andere Richtung in der Nähe laufen. Es ist unklar, ob sie vor Schüssen fliehen.

Etwa zur gleichen Zeit zurück im etwa 800 Meter (874 Meter) entfernten Al-Alam-Gebiet filmte der 30-jährige Ameen Khalifa, als er in Deckung ging. Mehrere Videos, die auf TikTok von Khalifa

geteilt wurden, zeigen Gruppen von Palästinensern, die flach auf dem Boden liegen und sich von anhaltenden automatischen Schüssen befreien. CNN hat das Video mit sichtbaren Scheinwerfern an der ägyptischen Grenze und dem unfertigen Krankenhaus, das zu einer israelischen Militärbasis wurde, in das Gebiet geolokalisiert.

Robert Maher, Professor für Elektro- und Computertechnik an der Montana State University, der sich auf forensische Audioanalyse spezialisiert hat, untersuchte das Filmmaterial für CNN und sagte, dass die Schüsse mit einer Geschwindigkeit von 15 und 16 Schüssen pro Sekunde (oder 900 und 960 pro Minute) aus einer Entfernung von etwa einer Viertelmeile (450 Meter) abgefeuert wurden.

Basierend auf der unberechenbaren Natur des Klangs sagte Maher, dass die Schüsse wiederholt in eine Richtung abgefeuert zu sein schienen. "Da die Risse unregelmäßig sind, scheint es eher so, als ob die Schüsse über das Gebiet gesprüht wurden."

Trevor Ball, ein ehemaliges hochrangiges Mitglied des Sprengstoff-Entsorgungsteams der US-Armee, sagte, die Feuerrate sei im Einklang mit dem FN-MAG, einem stark verwendeten Maschinengewehr im Arsenal des israelischen Militärs. Der FN MAG ist üblicherweise auf den Merkava-Panzern der IDF ausgestattet, von denen mehrere Augenzeugen sagten, dass sie das offene Feuer auf die Menschenmassen sahen.

Ball sagte CNN, er könne die spezifischen Waffen, die verwendet wurden, nicht bestätigen oder die sie abgefeuert hätten, aber die Feuerrate, sagte er, deutete darauf hin, dass sie nicht mit Maschinengewehren der Hamas vereinbar sei.

Ball sagte auch, dass das Tracer-Feuer - Munition, die eine pyrotechnische Ladung enthält, die ihre Flugbahn beleuchtet - in den Aufnahmen des GHF im Einklang mit dem Einsatz von Maschinengewehren steht. „Normalerweise haben die mit Gürtel gefütterten Maschinengewehre alle paar Runden Tracer-Runden eingefügt. Während also nur 3 Tracer im Video sichtbar sind, wurden weitere Schusswaffen abgefeuert.

Khalifa, der Sport und Bodybuilding liebte, überlebte die erschütternde Nacht am Sonntag, nur um zwei Tage später von einer Drohne erschossen und getötet zu werden, während er zum selben Hilfsort ging, um nach Nahrung zu suchen, sagte einer seiner engen Freunde CNN.

By daylight, video footage reviewed by CNN captured the dire scene near the coast, with several bodies strewn in the sand. The Palestinian health ministry said that more than 200 casualties reached hospitals, including dozens with serious injuries. It added that all of those killed had been shot in the head or chest.

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz sagte, dass sein nahegelegenes Feldkrankenhaus von Patienten überwältigt wurde und beschrieb das Blutbad als die "höchste Anzahl von Waffen, die bei einem einzigen Vorfall verwundet wurden", seit es vor über einem Jahr eröffnet wurde. Weitere Tote und Verletzte wurden ins Nasser Krankenhaus gebracht.

“It’s difficult to describe what we saw with the young and the old, there was severe injuries to the head, severe injuries to the lung,” recalled Dr. Ahmad Abou-Sweid, an Australian working at the Nasser medical complex.

"Es gab einen hohen Anteil von kopfgewichtigen Verletzungen

durch Schusswunden."

Ärzte, die im Nasser Hospital arbeiten, teilten mit CNN Fotos von den Kugeln, die von Patienten gefunden wurden, die bei dem Angriff verletzt und getötet wurden, von denen Waffenexperten sagen, dass sie mit der Art von Munition übereinstimmen, die bei den Maschinengewehren des israelischen Militärs verwendet wird.

"Diese Kugel stimmt mit dem NATO-Standard 7,62mm M80 überein, der von IDF 7,62x51mm-Waffen abgefeuert werden würde, einschließlich des Negev 7.62 und des FN MAG", sagte Ball über eines der Bilder.



GHF, das das Gelände betreibt, bestand darauf: "Es gab keine Schüsse im (Verteilzentrum) und auch nicht in der Umgebung."

„Alle Hilfen wurden heute ohne Zwischenfälle verteilt. Wir haben gehört, dass diese gefälschten Berichte von der Hamas aktiv

geschürt wurden. Sie sind unwahr und fabriziert.“

The IDF said allegations that Israeli soldiers fired on Gazans near or within the aid distribution site were “false reports.” It added: “Findings from an initial inquiry indicate that the IDF did not fire at civilians while they were near or within the humanitarian aid distribution site and that reports to this effect are false.”

Eine israelische Militärquelle sagte CNN, dass IDF-Truppen Warnschüsse auf Verdächtige richteten, die sich ihrer Position etwa einen Kilometer (1.100 Meter) entfernt von der Hilfsverteilerstelle in einem Vorfall näherten, der sich mehrere Stunden vor der Eröffnung des Geländes ereignete.

Ihab Musleh sagte CNN, er habe seine beiden jungen Söhne zum Hilfsverteilzentrum mitgenommen. Als er ihnen sagte, sie sollten auf einem nahegelegenen Hügel bleiben, als er in den Ort ging, hörte er mehr Schüsse und eilte zurück.

Yazeed, 13, was shot in the stomach by gunfire from an Israeli tank and survived his injuries, according to his dad.

“He was waving his hands towards the tank and within seconds, he was hit with gunfire and fell to the ground,” Musleh said, speaking to CNN from the hospital where his son was being treated.

Other witnesses told CNN they were either injured or saw intense gunfire in the area after the aid site opened.

Mohammad Abu Rezeq was shot in the stomach upon arriving at Al-Alam where he said Israeli forces were deliberately targeting the crowd.

“I have seen a lot of soldiers in this war. When they want to clear

an area or warn you, they shoot around you. But yesterday, they were shooting to kill us,” Abu Rezeq said.

CNN asked the IDF about the claim from witnesses that its troops were firing directly at crowds, shooting to kill, but it gave no further comment beyond its published statement.

Not an isolated incident

The chaos in the early hours of Sunday morning was not an isolated incident. In consecutive days since, Palestinians attempting to reach the GHF’s aid distribution sites have come under fire by the Israeli military.

After the intense gunfire near the Al-Alam roundabout on Sunday, GHF’s Facebook posts included updated maps of the safe route for the following days. The new maps included a large, red stop sign at Al-Alam.

On Tuesday, nearly 30 people were killed and dozens wounded while making their way to the aid sites in Tel al-Sultan in Rafah, according to the Palestinian Ministry of Health and Nasser Hospital.

The Israeli military said that its forces opened fire multiple times after identifying “several suspects moving toward them, deviating from the designated access routes.”

"Die Truppen haben ein Warnfeuer verhängt, und nachdem die Verdächtigen sich nicht zurückgezogen hatten, wurden zusätzliche Schüsse in die Nähe einiger einzelner Verdächtiger gerichtet, die auf die Truppen zugehen", sagte die IDF in einer Erklärung und fügte hinzu, dass sie Berichte über Opfer untersuchten.

Während das israelische Militär drei Tage hintereinander zugegeben hat, Warnschüsse in der Gegend abzufeuern, zeigen Beiträge von der Facebook-Seite von GHF, dass die Organisation in enger Abstimmung mit der IDF arbeitet, um sichere, definierte Routen zu etablieren.



GHF was set up amid Israeli accusations that Hamas is stealing aid in Gaza and profiting from sales, though Israel hasn't presented any evidence publicly to back up the claim.

UN aid groups, such as UNRWA, typically check identification and rely on a database of registered families when distributing aid.

But GHF is [not screening Palestinians](#) at aid distribution sites, despite Israeli officials saying that additional security measures were a core reason for the creation of the new program.

UN aid agencies have criticized GHF's aid mechanism, saying it violates humanitarian principles and [raises the risks](#) for Palestinians.

Die Kritik [an Israel](#) und GHF hat zugenommen, nachdem [letzte Woche Chaos ausgebrochen](#) war, als Zehntausende hungernde Palästinenser an zwei neuen Lebensmittelverteilungsstellen ankamen.

Der humanitäre Chef der Vereinten Nationen, Tom Fletcher, war Ende letzten Monats in seiner Einschätzung vor dem UN-Sicherheitsrat vernichtend.

"Es beschränkt die Hilfe nur auf einen Teil des Gazastreifens, während andere dringende Bedürfnisse unerfüllt bleiben", sagte er.

"Es macht die Hilfe an die Bedingung gelenkt, politische und militärische Ziele. Es macht Hunger zu einem Verhandlungschip. Es ist ein zynischer Nebenschauplatz. Eine bewusste Ablenkung. Ein Feigenblatt für weitere Gewalt und Vertreibung."

Video von Oscar Featherstone in London. Tareq Al Hilou in Gaza hat zu diesem Bericht beigetragen.

Die IDF hat diesen Artikel nicht direkt beantwortet. Aber es veröffentlichte später den Medien eine Aufzeichnung dessen, was es sagte, war ein Bewohner des Gazastreifens, der mit einem Beamten von COGAT sprach, der israelischen Agentur, die die Durchfahrt der Hilfe in das Gebiet koordiniert. Laut der IDF beschuldigt der Bewohner die Hamas, die Bewohner daran zu hindern, Hilfe zu erhalten, einschließlich der "Entlassung von IDF-Truppen in der Nähe von Verteilungspunkten und der Verbreitung falscher Behauptungen über Massenopfer in der Nähe dieser Gebiete". CNN kann weder die Echtheit der Aufnahme noch die Identität der sprechenden Personen überprüfen.